

Rabbinische Parallelen und Aufschlüsse zu Septuaginta und Vulgata.

Von Dr. V. Aptowitzer in Wien.

I. Die Bücher Samuelis.

I.

I 13 und 2 19 ימימה ימימים übersetzt V mit „statutis diebus“¹, an den festgesetzten Tagen. Diese „festgesetzten“ Tage sind wohl keine andern als die Tage der Wallfahrten, d. s. die drei Feste², wie der lateinische Kommentator in den pseudo-hieronymianischen *Questiones in libros Regum* erklärt: *tribus festivitibus, paschae videlicet, et pentecostes, et solennitate tabernaculorum.*

Die Quelle dieser Übersetzung und dieser Erklärung ist die agadische Tradition. In Jeruschalmi Berachoth IX Ende (14^c 27) wird in Anlehnung an Prv 23 22 bemerkt: „Wenn deine Nation altersschwach geworden ist, so tritt auf und umzäune sie, wie Elkana tat, der durch sein Beispiel Israel zu den Festwallfahrten veranlaßte, wie es heißt „und es zog dieser Mann von seiner Stadt etc.“⁴. Agadath Bereschith XXIX § 2: „... so Hanna, als sie die Festwallfahrten mitmachte, wie es heißt: und es zog dieser Mann von seiner Stadt ימימה ימימים...“⁵. Eine andere Agada lautet: „Elkana pflegte viermal jährlich zu wallfahrten, dreimal infolge der Vorschrift der Tora und einmal aus freiwilliger Verpflichtung, wie es heißt: Und es zog dieser

¹ LXX: ἐξ ἡμερῶν εἰς ἡμέρας.

² Ex 13 10: a diebus in dies; Jdc 11 40: post anni circulum; ibid. 21 19: jährlich (solemnitas anniversaria).
³ Dtn 16 16.

⁴ אם נודקנה אומתך עמוד וגוררה כשם שעשה אלקנה שהיה מרריך את ישראל לפעמי וגר רגלים הוא דכתיב ועלה האיש ההוא מעירו וגר רב אמר פעמי רגלים היו; ibid. III 2; Koheleth rabbah zu 5 19; Koheleth zuta ed. BUBER S. 105; Pesikta rabbathi ed. FRIEDMANN S. 179^b.

⁵ כך חנה כיון שעלתה לרגלים עם כל ישראל, שנאמר ועלה האיש ההוא מעירו מימה ימימה. Die folgende Bemerkung: „וה הפסח“, die mit לרגלים in Widerspruch steht, ist irrthümlicherweise aus XLIX 5 herübergenommen, wo eine andere Ansicht ימימה = מפסח לפסח deutet.

Mann von seiner Stadt מימיה. Auf diese agadische Tradition geht auch das Targum מועד למועד zurück².

2.

I 5 6 und 9 hat LXX folgende Zusätze zum Massoratestext: v. 6: και ἐβαρύνθη χεῖρ Κυρίου ἐπὶ Ἀζωτον και ἐπήγαγεν αὐτοῖς, και ἐξέζεσεν³ αὐτοῖς εἰς τὰς ναῦς⁴, και μέσον τῆς χώρας αὐτῆς ἀνεφύησαν μύες⁵; v. 9: και ἐποίησαν ἑαυτοῖς οἱ Γεθθαῖοι ἔδρας⁶.

Aus diesem vielfach kommentierten aber noch immer nicht erklärten Text ist nur soviel mit Sicherheit zu erkennen, daß in ihm die Rede ist von einer Mäuseplage, Anfertigung von Stühlen, und sich flüchten auf Schiffe. Diesen Text hat zum Teil auch V v. 6: Et ebullierunt villae et agri⁷ in medio regionis illius, et nati sunt mures⁷. Inieruntque Gethaei consilium, et fecerunt sibi sedes pelliceas.

Der Sinn dieser Texte ergibt sich aus folgender Agada, mit der sie unzweifelhaft identisch sind:

„Und die Hand Gottes lastete schwer auf den Asdodäern, und er schlug sie במחורים, wie war dies? Der Asdodäer saß zur Notdurft, da stieg herauf eine Maus aus der Meerestiefe und riß ihm die Eingeweide heraus. Daraufhin machten sich die Asdodäer Stühle [aus Kupfer]⁸. Aber die Maus sprach zum Stuhl: „Ich bin der Bote dessen, der mit seinem Wort die Welt erschaffen, und du bist sein Geschöpf, so erweise Ehre deinem Schöpfer“, worauf der Stuhl sich spaltete und die Maus heraufstieg aus der Meerestiefe, dem Asdodäer die Eingeweide herausriß und dann wieder in die Meerestiefe hinabstieg“⁹.

¹ Seder Eliah rabbah Kap. 9, ed. FRIEDMANN S. 47: היה אלקנה עולה ארבעה פעמים והיא אלקנה עולה האיש ההוא מעירו מימיה ימיה. בשנה, שלשה מן התורה ואחת שקבל עליו, שנאמר ועלה האיש ההוא מעירו מימיה ימיה. Dies beruht gewiß auf der Deutung des doppelten Plurals ימים.

² RAHMER, Grätz-Jubelschrift S. 317, kennt die Agada von drei Wallfahrten Elkanas nur aus dem Targum.

³ Richtiger wohl ἐξέβεσεν = הבריא, wie Kodd. zu 6 1. Vgl. FIELD S. 469. Vgl. auch WELLHAUSEN, Text der Bücher Samuelis z. St.

⁴ Itala: in navibus eorum. Dadurch ist ναῦς bezeugt. Vgl. WELLHAUSEN l. c. (gegen BÜCHLER in Revue des Études juives 1907, S. 271).

⁵ Vgl. auch das Plus zu 6 1: και ἐξέζεσεν (ἐξέβεσεν) ἡ γῆ αὐτῶν μύας.

⁶ Theodoret las: ἔδρας χρυσᾶς, FIELD 496.

⁷ Wohl ursprünglich: et in medio regionis illius nati sunt mures, wie LXX.

⁸ So Midrasch Ps 78 11, ed. BUBER S. 350.

⁹ Midrasch Sam X 4: ותכבר יד ה' על האשדודים, הא כיצד? היה יושב במחור ועכבר עולה מן התהום ושומט את בני מעיו, ויורד לו לתהום... תורו להיות עושין להן ספסלין, היה עכבר אומר לספסל אני שליחו של מי שאמר והיה העולם ואתה ברייתו מן כבוד למי שבראך, והיה הספסל

Da von der Meerestiefe die Rede ist, so wird damit vorausgesetzt, daß die Asdodäer — als selbst die kupfernen, goldenen oder ledernen Stühle gegen die bissigen Mäuse keinen Schutz mehr boten — sich auf Schiffe geflüchtet haben¹.

Ob diese Dichtung die Quelle der LXX ist oder umgekehrt der Septuagintatext diese Sage veranlaßt², ist schwer zu entscheiden.

3.

I 619 איש אלף חמשים איש שבעים ויך übersetzt V: et percussit de populo septuaginta viros et quinquaginta millia plebis. Hier. faßt also das erste איש = vir, hervorragender Mann, das zweite = homo und daher plebis³. So auch Targum: וקטל בסבי עמא שבעין גברא וקטל אלפין גברא. Es ist dies die agadische Deutung, welche in der Zahl siebzig, der Zahl der Mitglieder des Synhedriums, eine Anspielung auf die Vornehmheit der Getöteten findet: „Und er schlug im Volke siebzig Mann, dies waren die Synhedristen; und fünfzig Tausend: aus dem Volke“⁴.

4.

I 102 בעלצח. LXX—Kodd: μεσημβρίας⁵, andere wieder: ἐν σκιάδι ὑπὸ τὸ καῦμα⁶, V: in meridie. Diese Übersetzungen beruhen auf der

גנבקע ועכבר עולה מן התהום ושומט את בני מעיו ויורד לו לתהום. Vgl. Sifre Num. § 88, ed. FRIEDMANN 24^a; Mid. Sam XI 6; Mid. Ps. 78, § 11, ed. BUBER S. 350. Seder Eliah rabbah Kap. 11, S. 58: מתוך בתיחן וטף, מותחן אנשים ונשים בהם היו ממתין בהם עכברים, היו הביא עליהן עכברים, היו ממתין בהם אנשים ונשים וטף, מתוך בתיחן וטף. יוצאות לשרה ואוכלות מהן חיים ושעורים ופול וערשים וכל מיני קמניות

¹ Vgl. APTOWITZER, REJ 1907 S. 56ff.

² Vgl. BÜCHLER REJ 1907 S. 269ff.

³ Falsch eine Randnote in Vulgata ed. Wien 1863: Si verbum alph pro epitheto nominis Aisch sumpseris, significare poterit princeps, dux; sensusque fiet, quinquaginta proceros viros. אלף = אלף will auch KLOSTERMANN haben.

⁴ Jeruschalmi Synhed. II 4 (20^b 62): ויך בעם שבעים איש זו סנהדרין, וחמשים אלף; ובעם שבעים איש זו סנהדרין, וחמשים אלף ומנהדרין גדולה עמהן: Seder Eliah rabbah S. 58: לפיכך נפל מישראל חמשים אלף ומנהדרין גדולה עמהן: — Der lat. Kommentator in den Quaestiones in Regum bemerkt zu V:

„In Hebraeo ita habetur: Et percussit de populo septuaginta viros et quinquaginta millia viros. Hos septuaginta viros, iudices septuaginta Hebraei intelligunt, quorum merito et gloriae quinquaginta millia viri comparabantur, sicut et de David dicitur: quia tu unus pro decem millibus computaris“.

Diese Deutung der „Hebraei“ lautet: שבעים איש הוא וכל אחד ואחד שקול כחמשים אלף, so im babylonischen Talmud Sotah 35^b oben. Im Jerusch. Synhed. 20^b 60: שבעים איש זהו שבעים אלף, והוא שקול כחמשים אלף, so also wörtlich wie die Quaestiones. Vgl. noch Num. rabbah V 8. Der Hinweis auf II Sam 18³ ist in den jüdischen Quellen nicht erhalten.

⁵ μεσημβρίας ἀλλομένους μεγάλα, Doublette; ἀ. μ. ist der rezipierte Text.

⁶ FIELD will diese Übersetzung SYM. zuschreiben, der Jer 4¹² צל durch καῦμα wiedergibt. Mir scheint es wahrscheinlicher, daß diese Übersetzung AQUILA gehört, bei dem solche Wortzerlegungen Manier sind, wie häufig bei den Rabbinen.

Deutung: בצלצח = בצל צח, im Schatten der Mittagshitze¹. Es ist die Deutung R. Jose, des Galiläers, in Midrasch Samuel XIV § 6². R. Akiba deutet: צל צח klarer Schatten³.

5.

I 14 47 ירשיע V: superabat. Pesikta ed. BUBER 45^b: „Was bedeutet: wohin er sich wandte ירשיע? er besiegte sie“⁴.

6.

I 17 4 איש הבנים LXX: ἀνήρ δυνάτος. Die Deutung von הבנים = גבור entspricht folgenden Erklärungen der Rabbinen:

„Was bedeutet הבנים? Rab sagt: vollkommen gebaut, ohne jedes Gebrechen⁵. Die Schule R. Schilas erklärt: so beschaffen wie ein Gebäude⁶.

7.

I 17 4 איש הבנים V: spurius, Bastard. Die Quelle dieser auffallenden Übersetzung ist die in einem palästinischen Targum erhaltene Sage, nach welcher Goliath der Sohn Simsons des Daniten und der Moabiterin Orpa gewesen⁷, und daher als Kind einer unerlaubten Verbindung ein spurius.

Ist aber spurius nach GAIUS⁸ vom griechischen σποράδην abzuleiten⁹, so denkt HIERONYMUS an eine andere Sage, nach welcher Orpa in der Nacht nach ihrer Trennung von No'omi mit hundert Männern verkehrt hat¹⁰. In diesem Sinne wird בנים = בן מאה = gedeutet¹¹.

¹ Dies muß nicht „höchstens Ironie“ sein, wie WELLHAUSEN meint. Der Sinn ist einfach: eine Stelle, die gerade zu der Zeit Schatten gewährt, wo sonst die Mittags-sonne sengt.

² צלצח, ר' יוסי הגלילי אומר צל צחו של יום.

³ Schatten bloß bildlich, = Schutz, nämlich die Verheißung an Jakob, Gen 35 1 ר' עקיבא אומר צל צח שאמר הוקן (שנאמר לוקן 1) ומלכים מתלצין יצאו.

⁴ ר' עקיבא אומר צל צח שאמר הוקן (שנאמר לוקן 1) ומלכים מתלצין יצאו.

⁵ מאי בינים, אמר רב, שמבונה מכל מום: Sotah 42^b.

⁶ Ibid. רבי רב שילא אמר שהוא עשוי כבנין.

⁷ Jerusalemisches Targum bei LAGARDE S. XVI: נברא פולומרכא דאחיליד מביני תרתי. נניסין מן שמשון דהוא מן שיבט דן ומן ערפה דהוא מן בני מואב גליח שמה. Daß Goliath ein Sohn der Orpa, der Schwiegertochter No'omis (= הרפה II Sam 21 16—22), ist der Agada geläufig. Vgl. Sotah 42^b; Synhed. 28^a; Ruth r. zu I 14; Ruth zuta ed. BUBER S. 46; Tanhuma ed. BUBER I 8; Midrasch Sam XX 4.

Der lat. Kommentator in den Quaestiones: „Spurius dicitur, quia a patre Gigante, matre vero Gethea natus erat“.

⁸ Institutionum commentarii I 64.

⁹ quasi σποράδην concepti (scil. spurii).

¹⁰ Vgl. die oben (S. 244) Anm. 7 genannten Quellen.

¹¹ Sotah 42^b: בן מאה פפי וחרא נאנאו.

8.

I 17 18 ערבתם, LXX-Kodd: τὸ ἐσουβὰ (ἐρουβὰ) αὐτῶν und dazu Marginalnote in Kod. FIELD 56: βιβλίον ἀποστασίου, d. i. ספר כריתות¹ Scheidebrief. Dies ist die traditionelle agadische Deutung. Aus ואת תקת ערבתם wird nämlich die Tradition begründet: Die Krieger Davids pflegten, bevor sie in den Krieg zogen, ihren Frauen Scheidebriefe (נט כריתות) zu geben². „Denn es heißt: und ערבתם sollst du nehmen“. Darnach ein jerusalemisches Targum: גנט פִּיטוּרִי נְשִׂיָהוֹן ערבה also = ספר כריתות = βιβλίον ἀποστασίου³.

9.

I 20 30 בן נעות המרדות LXX: Υἱὸν κορασίῶν αὐτομολούτων, Sohn der sich freiwillig ergebenden Jungfrauen; V: Fili mulieris virum ultro rapiantis, Sohn des aus eigenem Antrieb einen Mann ergreifenden Weibes. Diese auffallenden Übersetzungen⁴ erklären sich aus folgender Sage:

„Als die Benjaminiten die Mädchen aus Silo während ihres Tanzfestes in den Weinbergen geraubt haben, habe der zaghafte und schämige Saul keines der Mädchen an sich reißen wollen, bis seine spätere Frau kecken Mutes an ihn herantrat und — als er ausweichen wollte — ihm nachlief“⁵.

Auf dieses kecke, unziemliche Benehmen scheint auch die Peschita hinzudeuten, indem sie נעות המרדות durch: Frau von mangelhafter Zucht übersetzt: *ج: نكحها؛ ق: ١٤؛ ١٥.*

¹ Dtn 24 3 und LXX.

² Sabbath 56^a, Kethuboth 9^b: כל היוצא למלחמת בית דוד נט כריתות כותב לאשתו שנאמר: ואת ערובתם תקת . . .

³ Bei LAGARDE S. XVI.

⁴ Diese Deutung und die rabbinische Tradition auch in den Quaestiones „In Hebraeo ita habetur: . . . et pignora eorum tolles. Pignora in hoc loco Hebraei libellos repudii intelligunt. Sic quidem usum illius gentis fuisse ferunt, ut quando ibatur ab eis in pugnam, libellos repudii uxoribus suis darent, ut, si contigisset virum in praelio capi et in captivitate duci, mulier ejus, expectatis tribus annis, si vir ejus non redisset, alium duceret virum“.

Die letzte Angabe ist ungenau, da das jüdische Recht für Frauen Verschollener keine Wartezeit kennt und ihre Wiederverheiratung nur bei Konstatierung des Todes des ersten Gatten gestattet. Eine Wartezeit von drei oder vier Jahren in diesem und ähnlichen Fällen kennt die orientalische Kirche.

⁵ Κορασίῶν und mulieris mögen vielleicht auf נערת, נערת zurückgehn, aber die Übersetzung von המרדות bleibt auffallend.

⁶ Raschi z. St. aus unbekannter, aber sicherlich alter Quelle: כשחטפו בני בנימן בנות, היה שאול ביישן ולא רצה לחטוף עד שהאמה עצמה התעזה פניה שילה שיצאו לחול בכרמים (Jdc 21 21)

Ob diese Sage die Quelle der LXX ist¹ oder umgekehrt die Lesung וקף für וקן seitens der LXX diese Sage veranlaßt², ist schwer zu entscheiden.

13.

II 1 18. על ספר יהישר, V: in libro justorum⁴. Der Plural „justi“, der durch eine wörtliche Übersetzung von יהישר nicht gerechtfertigt ist, beruht auf der agadischen Deutung:

„ספר יהישר ist das Buch der Genesis, das die Geschichte Abrahams, Isaaks und Jakobs enthält, die „die Gerechten“ genannt werden“⁵.

14.

II 3 29 ומהויק בפלך, V: et tenens fusum⁶, die Spindel haltend⁷. Es ist dies die Übersetzung Sym.s und Aq.s: ἀτρακτον⁸. Diese zwar wörtlich gerechtfertigte⁹, aber in unserem Zusammenhang sinnlose Übersetzung¹⁰ wird durch folgende agadische Deutung verständlich:

„ומהויק בפלך ist der Gegensatz zu „Reichtum“¹¹, d. h. nämlich wie die arme Frau, die, wenn sie nicht Flachs spinnt, auch nichts zu essen hat“¹². Als Zeichen der Armut paßt „Halten der Spindel“ einigermaßen in den Zusammenhang. Auf diese Deutung geht auch das Targum באגר ומתקיף zurück, d. h. auf den Taglohn angewiesen sein¹³.

15.

II 6 1. שלשים אלף, LXX: ὡς ἐβδομήκοντα χιλιάδας, bei 70000. Auch die rabbinische Tradition kennt für unsere Stelle eine viel größere Zahl als der massoretische Text, nämlich 90000. Es heißt im jerusalemischen Talmud, Synhedrin 29^a 32:

¹ FRANKEL, Vorstudien S. 188.

² WELLHAUSEN, Text der Bücher Samuelis S. 13.

³ LXX: τοῦ ἐλπίου. ⁴ So auch Josua 10 13.

⁵ Aboda zarah 25^a: מאי ספר יהישר? אמר רבי יוחנן זה ספר אברהם יצחק ויעקב שנקראו ישרים. Gen. rabbah VI 14. Vgl. auch Jerusch. Sotah 17^c 9

⁶ So auch P: وَمَهْوِيْقٌ.

⁷ Wie KLOSTERMANN unter „tenens fusum“ „die Behaftung mit einer habituellen Krankheit“ verstehen kann, ist mir ein Rätsel.

⁸ FIELD I S. 552, LXX Prv 31 19. ⁹ Vgl. Prv 31 19.

¹⁰ LXX (κρατῶν σκαυτάλης) und Rabbinen: auf einem Stab sich stützend (podagraleidend). Vgl. Synhed. 48^b, Tanhuma פסעי § 12 (ed. BUBER § 9), Num. r. XXIII 13.

¹¹ In der Mischnah Edujoth II 9.

¹² Tanhuma ed. BUBER תולדות § 7: ומהויק בפלך כנגד העושר, שהוא כאשה עניה שאם אינה: פוה בפשתן אין לה פנין לאבול. Vgl. Agadath Bereschith XL § 16.

¹³ KLOSTERMANN identifiziert merkwürdigerweise die Übersetzung des Targum mit der der LXX. Schon der lat. Übersetzer in der Polyglotte richtig: apprehendens mercedem.

„R. Berechja im Namen R. Abba bar Kahanas tradiert: An dem Tage der Einholung der Bundeslade hat David 90000 „Auserwählte“, ohne Ahitofel, ordiniert. 30000 sind ausdrücklich angegeben, weitere zweimal 30000 werden durch ויֹסֵף וְעוֹד andeudetet, zusammen also 90000“¹.

Da der Text selbst nicht den geringsten Anlaß zu einer Exegese gibt, deren Resultat von seiner ausdrücklichen Angabe so sehr abweicht, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Zahl 90000 den Rabbinen traditionell bekannt war und sie, um den Widerspruch zwischen der schriftlichen und der mündlichen Überlieferung auszugleichen, gezwungen waren, für die Tradition eine Andeutung im Texte zu suchen und zu finden. Diese Tradition wird nun mit geringer Modifizierung auch von der LXX bestätigt, oder umgekehrt: die Lesart der LXX findet eine Stütze in der rabbinischen Überlieferung. Es ist auch leicht möglich, daß die ursprüngliche Lesart der LXX: ἐνενήκοντα war, so daß LXX und die rabbinische Tradition sich vollständig decken.

16.

II 66 נכון נון, dafür die Lucianische LXX: ἄλω Ὀρνα τοῦ Ἰεβουσαίου d. i. גֵּרן אֲרוֹנָה הַיְבוּסִי in Kap. 24 unseres Buches und I Chr 21 (ארנן). Die Quelle dieser merkwürdigen Deutung ist die im babylonischen Talmud von R. Johanan überlieferte Tradition:

„Es heißt נכון (in unserer Stelle) und es heißt כִּידוֹן (I Chr 13 9): zuerst נכון und dann כִּידוֹן“². Das heißt nach der gewiß traditionellen Erklärung R. Menahem bar Helbos³ bei Raschi: „גֵּרן נכון ist identisch mit גֵּרן אֲרוֹנָה הַיְבוּסִי, auf dem der Tempel erbaut wurde, daher zuerst נכון, gegründet, und dann כִּידוֹן, zerstört“⁴.

17.

II 126 ארבעתים, dafür LXX: ἑξαπλασίονα, ἑξαπλασίον. Daß diese Lesart auf hebr. שבעתים zurückgeht, wird allgemein als selbstver-

¹ רבי ברכיה בשם רבי אבא בר כהנא, תשעים אלף זקנים מינה רוד ביום אחד, ולא מינה אחתופל עמהן, היא הוא דכתיב ויֹסֵף עוד דוד את כל בחור בישראל שלשים אלף, ויֹסֵף תלתי עור תלתי ופשוטיה דקרייה תלתי הרי תשעין. Vgl. Midrasch Sam XXV 5; Num. rabbah IV 20. Vgl. BACHER, Agada der pal. Amor. II 495, Anm. 2.

² Sotah 35^b nach der von Raschi geforderten Lesart: אמר רבי, כתיב נכון וכתיב כִּידוֹן, נכון נון וכתוב ויֹסֵף עוד דוד את כל בחור בישראל שלשים אלף, ויֹסֵף תלתי עור תלתי ופשוטיה דקרייה תלתי הרי תשעין. Die Ausgaben haben כִּידוֹן vor נכון. Für die LA Raschis spricht die Reihenfolge der biblischen Bücher.

³ Im 11. Jahrh. Vgl. über ihn POZNANSKI, Fragments de l'exegese biblique de Menahem bar Helbo, Warschau 1904, Einleitung.

⁴ ושמתיה בשם רבי מנחם בר חלבו גורן נכון הוא גורן ארונה היבוסי, ואם כן הכי גרסינן כמו בתחילה נכון ולכסף כידון על שם המזבח שתחלתו בני וסופו חרב, וכידון לשון שבר וחורבן הוא כמו (Job 21 20) יראו עיניו כידו. .

ständig angenommen. Mir scheint diese Annahme nicht sicher, aus folgendem Grunde. Die Rabbinen fassen ארבעתים des massoretischen Textes nicht wörtlich: vierfach, sondern teils = $4 \times 4 = 16^1$, teils = $4 \times 10 = 40^2$; sie haben also ארבעתים als Bezeichnung eines Vielfachen überhaupt angesehen = x-mal. Diese Auffassung drückt die LXX durch die Zahl aus, welche im biblischen Sprachgebrauch zur Bezeichnung eines unbestimmten Vielfachen geläufig ist, durch die Zahl 7³. ἐπταπλασίονα muß also nicht auf שבעתים in der hebräischen Vorlage zurückgehen, es kann auch Deutung des massoretischen ארבעתים sein.

18.

II 14 26 ימים ימים ימים gibt V durch: „semel autem in anno, einmal im Jahre“ wieder. Es entspricht dies der Ansicht R. Jehudas: „Absalom war ein lebenslänglicher Naziräer und er pflegte nach Ablauf von je 12 Monaten sein Haar zu scheren, wie es heißt והיה ימים ימים ימים“⁵.

Der lateinische Kommentator in den Quaestiones in Regum, der die Ansicht R. Jehudas nicht kennt, bemerkt zu V:

„In Hebraeo ita legitur: Et quando tondebatur caput ejus. Statuto autem tempore tondebatur... Non enim semel in Anno, ut Latini codices habent, tondebatur caput ejus: sed statuto tempore, id est, de triginta in triginta diebus“.

Dies ist die Ansicht R. Joses:

„Absalom war ein Naziräer für Tage und er pflegte nach Ablauf von 30 Tagen sein Haar zu scheren, wie es heißt ימים ימים ימים“⁶.

19.

II 15 27 הרוואה, V: o videns, o Seher. Diese Übersetzung beruht auf der Tradition, daß gelegentlich dieser Flucht Davids Ebjathar seines Priesteramtes entsetzt und an seine Stelle Zadok eingesetzt wurde, aus

¹ Sifre Deut § 26, ed. FRIEDMANN 70^b: רבי חנניה אומר ארבעתים י"ו: Midrasch Ps 3 § 4, ed. EUBER S. 38: ארבעתים ארבעה על ארבעה. Dagegen Jona 22^b ארבעתים = 4. Vgl. über שבעים D. H. MÜLLER, Die Gesetze Hammurabis S. 89 Anm. 1 und über תים als multiplikativen Ansatz D. H. MÜLLER, Semitica I S. 34 ff.

² Targum z. St. חר ארבעין על.

³ Vgl. Gen 4¹⁵ 24 Dtn 28⁷ 25 Jes 30²⁶ Ps 12⁷ 79¹⁷ 119¹⁶⁴ Prv 6³¹ 24¹⁶ 26¹⁶ 25 Rt 4¹⁵ I Sam 2⁵ שבעה übersetzt V: plurimos.

⁴ LXX: ἀπ' ἀρχῆς ἤμαρ εἰς ἡμέρας.

⁵ Mechiltha 36^a: והיה... חדש שנאמר. נזיר היה (scil. אבשלום). מן ימים ימים ימים. מן ימים ימים ימים. Tosefta Sotah III 16; Nazir 4^b; Tanḥuma § 12; Num. r. IX 24; Midrasch Sam XXVII 5.

⁶ L. citatis: נזיר ימים היה (אבשלום) והיה מנלח לשנים יום שנאמר מן ימים ימים.

dem Grunde, weil Ebjathar bei der Befragung der Urim we-Thummim keinen Erfolg hatte, während Zadok dabei erfolgreich war¹. Darnach auch Targum: הוויא את.

20.

II 17 19 הריפות, die Grütze, LXX: ἀραψώθ, denkt also an eine $\sqrt{\text{הרף}}$. Dieselbe Auffassung auch bei den Rabbinen. In Jeruschalmi Kidduschin 59^a 11 wird als die Übersetzung AQUILAS mitgeteilt: נחרפת Lev 19 20 = gestoßen und dazu הריפות aus unserer Stelle und Prv 27 22 als Parallele angeführt². Auch im babylonischen Talmud ist ה in הריפות Radikal³. הריפות mit radikalem ה spricht auch R. Samuel ben Nahman, wenn er dieses Wort agadisch im Sinne von erniedrigen⁴ deutet⁵.

21.

II 21 1 ויבקש דוד את פני יהוה I übersetzt V: et consuluit David ora culum Domini. Dies ist die Deutung R. Simon ben Lakischs:

„Es suchte David das Antlitz Gottes, was bedeutet dies? R. Simon ben Lakisch erklärt: er hat die Urim we-Thummim befragt“⁶.

22.

II 21 8 מיכל, dafür die Lucianische LXX und Kodizes der Vulgata: μερόβ, Merob. Dies muß nicht auf מרב in der Vorlage zurückgehen,

¹ Seder Olam rabbah Kap. 14, ed. RATNER S. 60: בברוח דוד מפני אבשלום בנו היה אביתר עומר עד שעלה במעלה היותם ושאל באורים ותומים ונסתלק אביתר מן הכהונה גדולה ונכנס צדוק כל כהן שאינו מרבר ברוח הקודש: 73^b. Der Kommentar dazu ist die Baraita Joma 73^b: ושבניה שורה עליו אין שואל לין בו, שהרי שאל צדוק ועלתה לו אביתר ולא עלתה לו Sotah 48^b; Raschi und Qimhi zu II Sam 15 24; Raschi zur Stelle in Sotah und zu Berachoth 4^b v. ואביתר. — KLOSTERMANN z. St. trifft mit den Rabbinen zusammen. Die Quaestiones in Regum zu II Sam 15 24:

„Ideo arcam Dei deposuisse dicuntur, ut Dominus ab Abiathar sacerdote consulere retur, quo versus David ire deberet. Ascendisse autem Abiathar dicitur, id est, orasse. Et quia oraculo divino non ei responsum est, idcirco in subsequentibus dixit David, ut reportaretur Arca Dei in urbem“.

² תירגם עקילם הגר לפני רבי עקיבא והיא שפחה נחרפת לאיש בתחושה לפני איש, כמה דאת אמר ותשטח עליו הריפות. אמר רבי חייה בשם רבי יוחנן כן פירשה רבי לעזר בי רבי שמעון לפני חכמים והיא שפחה נחרפת לאיש, בתחושה לפני איש כמה דתימר בתוך הריפות בעלי הריפות 11^a.

³ Sotah 42^b: ולמה נקרא שמה הרפה (II Sam 21 16 f.) שהכל דשין אותה כהריפות וכן הוא . . . ותשטח עליו הריפות.

⁴ $\sqrt{\text{הרף}}$, lästern, preisgeben.

⁵ Midrasch Sam XXXII, 5: מהו ותשטח עליו הריפות, שחירפה וניוולה את עצמה.

⁶ Jebamoth 78^b: ויבקש דוד את פני ה' מאי היא? אמר ריש לקיש ששאל באורים ותומים: Vgl. Num. rabbah VIII 8.

es kann auch aus folgender Ausführung der Quaestiones in Regum erklärt werden:

„Quaeritur, cur filii Michol dicantur, cum non Michol, sed ejus soror Merab uxor fuerit Adrieli filio Bersellai. Quod ita solvitur. Merab quippe eos naturaliter genuit, et Michol uxor David, quae et Eglā dicitur¹, eos in locum filiorum nutrit, et sibi in filios adoptavit, idcirco ejus filii dicuntur“.

Dies stimmt fast wörtlich mit Synhedrin 19^b:

„Es heißt: und die fünf Söhne Michals, die sie geboren hatte dem Adriel. War es denn Michal und nicht vielmehr Merab, die dem Adriel Kinder geboren hatte? Gewiß, Merab hatte die Kinder geboren, aber Michal hat sie aufgezogen, daher werden sie nach ihrem Namen genannt“².

Darauf geht auch das Targum zurück: בני מרב דרביאת מיכל, Kinder Merabs, welche Michal aufgezogen hat.³

23.

II 21 16—22 הרפה V, abweichend von den andern Vertenten: Arapha⁴, mit radikalem ה im Anfange. So auch Rab und Samuel im babylonischen Talmud: „ihr Name war הרפה“⁵.

24.

II 21 19 אלהנן בן יערי ארנים V: Adeodatus filius Saltus Polymitarius. Diese appellativische Deutung des Eigennamens wird vom Kommentator in den Quaestiones in Regum folgendermaßen erklärt:

¹ Zu II Sam 35: „Eglā enim ipsa est Michol, quae ideo uxor ejus hic sola vocatur, eo quod in adolescentia primum sortitus fuerit in uxorem, quae etiam partu occubuisse dicitur“. Zu II Sam 6²³: „Michol ipsa est Eglā: haec genuit David Jethraam, cujus partu occubuit“. Dies ist die rabbinische Deutung: Synhed. 21^a: עגלה זו מיכל, ולמה נקרא שמה עגלה שְׁחִיבָהּ עָלָיו כְּעִנְיָהּ: אלא (II Sam 3 5) אשתו (II Sam 6 26) שגעת כעגלה ופתה ומיכל בת שאול לא היה לה וולד? והכתוב והשני יתרעם לעגלה אשתו (II Sam 6 26) שגעת כעגלה ופתה ומיכל בת שאול לא היה לה ולד עד יום מותה (II Sam 6 26) אמר רבי יהודה בר סימון עד יום מותה לא היה לה ביום מותה היה לה, היא הוא דכתיב: הששי יתרעם לעגלה אשתו. ולמה הוא קורא אותה עגלה, אמר רבי יהודה בר סימון שְׁפָעָה כְּעִנְיָהּ ופתה. Vgl. Mid. Sam XI 3; XXII 4; Num rabbah IV, Ende. Vgl. auch Mid. Ps. 59 § 4.

² Synhed. 19^b: ואת חמשת בני מיכל אשר ילדה לעדריאל המחולתי וכו'. ובי מיכל ילדה והלא מירב ילדה? מירב ילדה ומיכל גדלה לפיכך נקראו על שמה ללבוך שכל בני מירב היו: 23^d 33. המגדל יתום בתוך ביתו מעלה עליו הכתוב כאילו ילדו. וגדלם מיכל ונקראו על שמה.

³ KLOSTERMANN hat das Targum arg mißverstanden: „Jon. macht die Entstehung des Verderbnisses (scil. מיכל für מרב) anschaulich: מְרַב בְּכִיָּרַת מִיכָל d. i. Merabs, der ältern Schwester Michals“. Er übersetzt nämlich דרביאת die älter war (!). Schon die lat. Übersetzung in der Polyglotte richtig: quae educaverat.

⁴ V. 18, Arapha, de genere gigantum. Die Erklärung ist gewiß Glosse.

⁵ Sotah 42^b הרפה שמה הרפה. Vgl. oben S. 250 Anm. 3.

„Adeodatus ipse est David. Idcirco dicitur Adeodatus, quia a Deo est electus in regnum. Filius saltus quia de saltu, ubi oves pascebat, est eductus. Polymitarius, quia de genere Beseleel¹ mater ejus fuit“.

Die Quelle dieser Agada ist R. Samuel bar Nahman in Ruth rabbah II 2: „אלחנן, ist David, der von Gott Begnadete; בן יערי, der im Walde groß wurde; ארנים, der sich mit dem (gewebten) Vorhang für das Heiligtum beschäftigte“².

Darnach das Targum: דוד בר ישי מתי פרוכית בית מקדשא — Raschi z. St. erklärt diese Deutung von ארנים: seine Familie hat den Vorhang für das Heiligtum gewebt³, wie in den Quaestiones.

25.

II 23 8 ישב בשבת תחכמי V. Diesen Eigennamen deutet V: Sedens in cathedra sapientissimus. Dies ist die agadische Deutung: Vorsitzender des Lehrhauses, Vorsitzender des Synhedrions, mit Beziehung teils auf Joab⁴, teils auf David⁵ selbst.

26.

II 23 8 הוא עדינו העצני V: ipse est quasi tenerrimus ligni vermiculus, er ist gleichsam der zarteste Holzwurm. Diese merkwürdige Übersetzung hat ihre Quelle in folgender agadischer Deutung.

„עדינו, während er (David) dem Studium der Tora oblag, machte er sich so zart wie ein Wurm; העצני, als er in den Krieg zog, machte er sich so hart wie Holz“⁶.

HIERONYMUS hat diese Agada entweder umgedeutet oder mißverstanden, beides bei ihm nicht selten.

¹ Ex 35 35 רקם V: polymitarius.

אלחנן, זה דוד שחננו הקדוש ברוך הוא; בן יערי, בן שהיה גדל בעיר; ארנים, שעסק בפרוכת ב. BACHER, Agada der pal. Amor. I 532, umschreibt בפרוכת durch: die Satzung vom Vorhänge für das Heiligtum, aber aus Targum, dem lat. Kommentator und Raschi zu unserer Stelle sehen wir, daß בפרוכת wörtlich zu verstehen ist: das Weben des Vorhangs. שהיו משפחתן ארנים פרוכת למקדש.

⁴ את מוצא שהיה יואב חכם גדול וראש סנהדרין § 12 (ed. BUBER § 9): שנאמר ישב בשבת תחכמי Tanhuma ed. BUBER § 12; Agadath Bereschith XX 3; Gen. rabbah XCIV 13; Num r. XXIII 13.

⁵ Moëd Katon 16^b; Seder Eliah r. Kap. 3, ed. FRIEDMANN S. 15. Targum z. St.: אילין שמהת גיברייא דהו עם דוד גיברא ריש משיריתא יתב על כורסי דינא וכל נבייא וסביא מקפין ליה. Quaestiones in Regum: Sedens in cathedra sapientissimus. Ecce sapientia (scil. David).

⁶ Moëd Katon 16^b: שיוצא למלחמה היה מקשה עצמו כעץ בעצמו כשהיה יושב ועוסק בתורה היה מערן עצמו כחולעת ובשעה: שיוצא למלחמה היה מקשה עצמו כעץ.